

Gemeindeblatt FÜR DEN BEZIRK LANDECK/TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 2.60 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214, 414
 Genehmigt mit Bescheid der DIRECTION DE L'INFORMATION, Abteilung Presse und Verlag, vom 7. Dezember 1945

Nr. 14

Landeck, den 5. April 1947

2. Jahrgang

Bezirkshauptmannschaft Landeck

Brennstoffbedarfserhebung. Vom 27. März 1947 bis 17. April 1947 findet in Tirol die Erhebung des Bedarfs aller industriellen, landw. und gewerbl. Betriebe, sowie der Behörden und Anstalten an festen mineral. Brennstoffen (Stein-, Braunkohle, Koks) für das Kohlenwirtschaftsjahr 1947/48 statt. Ihren Brennstoffbedarf haben anzumelden:

1. Alle Industriebetriebe, die nicht als Brennstoffgroßverbraucher anerkannt wurden;
2. Landw. Betriebe (Gärtnereien und Küchenstationen), gewerbliche und handwerkliche sowie alle Handelsbetriebe;
3. Sanatorien, Krankenhäuser u. Versorgungsanstalten;
4. Alle Ämter, Behörden und Anstalten;
5. Werksküchen;
6. Freie Berufe (Ärzte, Zahnärzte usw.);
7. Sammellager und Heime aller Art.

Gleichzeitig haben sich alle Verbraucher, die zu diesen Gruppen zählen, in die Kundenliste eines Kohlenhändlers eintragen zu lassen. Die Wahl des Kohlenhändlers ist freigestellt mit der Beschränkung, daß nur ein zum Versorgungsbereich des für den Verbraucher zuständigen Wirtschaftsamttes gehörender Kohlenhändler gewählt werden darf. Für die Brennstoffbedarfsträger des Bezirkes Landeck liegen die Antragsformulare bei den Kohlenhändlern Luchetta und Transport-Express auf und sind dort zu beheben. - Alle Verbraucher werden dringendst aufgefordert, die Termine und Vorschriften genauestens einzuhalten. Nach dem 17. April 1947 bei den Kohlenhändlern eingereichte Anträge können nicht mehr berücksichtigt werden. Wenn der Antragsteller den Nachweis erbringen kann, daß er seinen Betrieb erst nach dem 17. April 1947 eröffnet hat, hat er seinen Antrag unmittelbar beim Wirtschaftsamt Landeck einzureichen, wo überhaupt nähere Auskünfte erteilt werden.

Aufbringung von Wild- und Kleintierfellen. Wie die Arbeitsgemeinschaft Lederwirtschaft mitteilt, läßt das Aufkommen an Wild- und Kleintierfellen — das sind insbesondere Schaf-, Ziegen- und Zickelfelle, Hirsch- und Gamsdecken und Rehelle — in den letzten Monaten sehr zu wünschen übrig. Diese Tatsache gibt Veranlassung, neuerlich darauf hinzuweisen, daß obengenannte Häute der Bewirtschaftung unterliegen und das gesamte Fellaufkommen dem Häutehändler anzudienen ist. Hamerl

Der Bezirkshauptmann: Riffeser e. h.

Stadtgemeindeamt Landeck

Beflaggung zu Ostern. Anlässlich des internationalen Osterportfestes, zu welchem am Freitag und Samstag die Schweizer und belgischen Sportgäste eintreffen werden, ersuche ich die Bevölkerung der Stadt Landeck, ihre Häuser zu Ehren der ausländischen Gäste mit den österr. und Tiroler Farben zu schmücken. Weiters lade ich alle zu dem am Samstag, den 5. April 1947 um 9 Uhr abends im Vereinshaus stattfindenden Empfangsabend der Sportgäste ein. Die Stadtmusikkapelle Landeck hat sich in anerkennenswerter Weise in den Dienst dieses Treffens gestellt und wird am genannten Abend in voller Besetzung mitteilnehmen. Am Ostersonntag wird sie um 11 Uhr vormittags auf dem Postplatz ein Platzkonzert, ebenfalls als Zeichen der Tiroler Gastfreundschaft für die Gäste geben.

Im Namen der Stadt Landeck heiße ich die Schweizer und Belgier, die unsere schöne Heimat von ihrer besten Seite kennenlernen sollen, schon heute auf das herzlichste willkommen!

Jahresrechnung 1946. Im Sinne des § 105 der Tiroler Gemeindeordnung 1935 wird bekanntgegeben, daß die Jahresrechnung 1946 nach Erledigung durch den Überprüfungsausschuß vom 1. April 1947 ab durch 2 Wochen an allen Werktagen von 9-12 Uhr im Rathaus (Stadtkammer, Zimmer 13) zur öffentlichen Einsichtnahme aufliegt. Jedermann, der ein berechtigtes Interesse hat, steht es frei, gegen die aufgelegte Rechnung seine Einwendungen in obiger Frist schriftlich einzubringen. A

Vermessungen 1947. Sämtliche diesjährig. Vermessungsarbeiten (Grundstückteilungen, Zu- oder Neubauten usw.) sind an das Vermessungsamt Landeck bis spätestens 15. April 1947 zu melden. Später eintreffende Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden. M

Aufhebung der Bausperr. Über Mitteilung des Baubezirksamtes Imst wurde die Bausperr nunmehr aufgehoben. Daher sieht sich das Baubezirksamt Imst, Abteilung Hochbau, gezwungen, den Parteienverkehr und die Ausgabe von Bezugsscheinen ausnahmslos auf jeden Donnerstag von 8-12 und 2-6 Uhr einzuschränken. Diese Maßnahme ist notwendig, um einen reibungslosen Parteienverkehr durchzuführen und außerdem die Gewähr zu geben, daß der Hochbau-Referent oder dessen Vertreter sicher im Amte anzutreffen sind. Bei dieser Gelegenheit wird nochmals darauf hingewiesen, daß die Aufnahme eines Bauvorhabens in das Bauprogramm 1947 noch keinesfalls eine Baubewilligung bedeutet, sondern eine bauwirtschaftliche Einstufung. Zur Erteilung der

Baubewilligung ist nur die Bezirkshauptmannschaft befugt (lediglich die bauwirtschaftliche Genehmigung erteilt das Baubezirksamt, bezw. das Bauwirtschaftsamt der Landeshauptmannschaft) und ist daher für jedes in das Bauprogramm aufgenommene Bauvorhaben ordnungsgemäß beim Stadtbauamte anzufuchen. Auch eine Zuteilung von Baustoffen (z. B. durch die Bezirksbauernkammer für Jauchegruben, Düngerstätten u. ä.) erfordert eine Baubewilligung durch die Bezirkshauptmannschaft. — Bei Ansuchen um Kaminerneuerungen und -reparaturen muß aus bauwirtschaftlichen Gründen ein strenger Maßstab angelegt werden, da dem Baubezirksamt für das Jahr 1947 nur eine äußerst geringe Menge an gebrannten Mauerziegeln zur Verfügung steht. Es ist daher zwecklos, solche Bauansuchen einzureichen, wenn nicht wirklich feuergefährliche Fälle von Kamin-Erneuerungen oder -Reparaturen vorliegen. Für solche Reparaturen ist beim Ansuchen auch eine Stellungnahme des zuständigen Kaminfegermeisters beizufügen. M

Die Altmaterialsammlung in der Stadt Landeck wird am Samstag, den 12. April 1947 nachmittags durch die Schulkinder von Haus zu Haus durchgeführt. Die Bevölkerung wird gebeten, entbehrliche Altstoffe und Altpapier zu diesem Zeitpunkt bereitzulegen. M

Saatkartoffeln für nichtlandw. Anbauer. Soweit der Vorrat reicht, können auch heuer nichtlandwirtschaftliche Kartoffelanbauer mit Saatkartoffeln beteiligt werden. Wer zum Eigenanbau Saatkartoffeln benötigt, möge seinen Bedarf der Kartenstelle Landeck anmelden, wenn möglich, noch vor den Osterfeiertagen. S

Bücherspende. Die Stadtbücherei dankt Herrn Franz Dolzer, Landeck, Siedlergasse 7, für die Spende von 3 wertvollen Büchern. Th

Standesamt. Im Monat März 1947 war folgende Bevölkerungsbewegung zu verzeichnen: 3 Geburten (alle österr. Mädchen), 5 Eheschließungen (3 österr., 1 österr.-französ. und 1 ausländ. Paar) und 4 Sterbefälle (alle Österreicher). K

Der Bürgermeister: Zechner e. h.

Standesfälle in Landeck. Geboren wurde am 27. 3. eine Melitta, außerehelich. Es heirateten am 29. 3. der B. B. Pensionist Johann Trenker aus Landeck, Kirchenstraße 5, und die Haustochter Hildegard Zadra aus Zams, Klostersgasse 57. Es starb am 30. März der B. B. Pensionist Hermann Guem, Landeck, Kirchenstr. 6.

Gemeindeamt Zams

Gefunden und abgegeben wurde ein Herren-Halbschuh, der vom Verlustträger beim Gemeindeamt (Meldestelle) abgeholt werden kann. W

Standesfälle in Zams

Geboren wurden am 3. März ein Max Guido, außerehelich; am 6. März ein Elmar Josef dem Volksschullehrer Rudolf Jenni und der Margarethe, geb. Schornsteiner, Kappl-Holdernach; eine Ilse Maria dem Schneider Alois Frischmann und der Karolina, geb. Neutrauter, Mils bei Imst; am 7. März eine Roswitha dem Kanzleiangestellten Adolf Vollath und der Maria, geb. Przybyla,

Landeck, Bahnhofstr. 9; ein Hubert Erich dem Ofenarbeiter Robert Huetter und der Aloisia Theresia, geb. Lutz, Landeck, Riefengasse 5; ein Reinhard, außerehelich; eine Herma Elisabeth dem Vermessungsbeamten Alfred Heiß und der Marianne, geb. Troger, Landeck, Malsertstr. 39; am 8. März eine Brigitte, außerehelich; eine Anna Marie dem Bauer Ignaz Anton Weissenbach und der Anna Franziska, geb. Erhart, Landeck, Flirsch 18; am 11. März ein Anton dem Hilfsarbeiter Ferdinand Hammerle und der Hedwig, geb. Schuler, Mils bei Imst; am 12. März eine Imelda dem Bauer Franz Juen und der Rosa, geb. Wolf, Flirsch 27; am 13. März eine Mathilde Maria, außerehelich; am 15. März eine Hildegard dem Bauer Johann Neutrauter und der Maria, geb. Fink, Zamsberg 9; eine Gisela Luise dem Berg- und Skiführer Franz Reichegger und der Rosa, geb. Greiner, Mathon; eine Veronika dem Nachtwächter Johann Ester und der Paula, geb. Kuprian, Zams, Steinbruchbaracke; am 16. März eine Martha dem Telegr.-Arbeiter Martin Bernhart u. der Ida, geb. Walzhöni, Prutz 94; eine Inge Maria Luise dem Maler Adolf Sief und der Maria geb. Pavlovic, Grins; am 17. März eine Monika Johanna dem Bauer Gottfried Erhart und der Anna geb. Westreicher, Sagen 23; am 18. März ein Wolfgang Josef dem Maschinenisten Alois Ludwig Cortadini und der Rosa Johanna geb. Wolf, Ladis 27; am 19. März ein Josef dem B. Bahner Johann Otzbrugger und der Antonia geb. Scherl, Strengen 21; eine Monika dem Bauer Franz Wille und der Emma geb. Schranz, Fließ-Eichholz 31; eine Gertrud Anna dem Straßenarbeiter Franz Traxl und der Emilie geb. Thurner, Flirsch 92; am 20. März eine Monika dem Bauer Ludwig Schranz und der Anna geb. Peier, Lösens 13; ein Reinhard, außerehelich; am 21. März eine Herta, außerehelich; eine Monika Karolina dem Installateur Erwin Kaplya und der Karolina geb. Rudigier, Landeck, Jubiläumstr. 3; eine Elfriede Margarethe, außerehelich; am 22. März ein Peter Paul dem Bauer Peter Schimpföfl und der Maria geb. Gabl, Stanz 18; eine Maria Magdalena und eine Anna Margit dem Bäcker Erwin Hirschberger und der Maria geb. Widensky, Kappl 116; am 23. März eine Rosa dem Straßenmeistergehilfen Josef Hairer und der Rosa geb. Jäger, Ried 30; am 24. März eine Erna Maria dem Wagenwerkmeister Josef Krismer u. der Karolina geb. Moggio, Landeck, Schrofenseinfstr. 20; am 25. März ein Bruno dem Kaminfeger Rudolf Traxl und der Notburga Paula geb. Traxl, Flirsch 54; ein Josef dem Maurer Josef Starjakob und der Johanna geb. Wille, Grins 82; am 26. März ein Helmuth Otto dem Kraftfahrer Ludwig Pfeifer und der Anna geb. Gabl, Landeck, Bahnhofstr. 2; am 27. März ein Walter dem Straßenwärter Jakob Josef Plangger und der Irmgard geb. Köhle, Pfunds 24; ein Elmar Josef außerehelich; am 29. März eine Virgitt dem Assistenzarzt Dr. Gilbert Zerlauth und der Elisabeth geb. Jörg, Zams 96.

Es starben am 3. März der Private Johann Fuchs aus Ladis 19, 79 J.; am 7. März die Private Gertraud Möller geb. Dembny aus Zams 50, 54 J.; der B. B. Pens. Franz Anton Raich, Zams, Siedlung 10, 58 J.; die Hausfrau Serafine Stolz geb. Schiechl aus Flirsch 7, 50 J.; am 8. März der Bauer Alois Thöni aus Lösens 35, 51 J.; am 9. März der Fabrikarbeiter Peter Hoser aus Imst, 31 J.; am 12. März der B. B. Pens. Anton Tiefenbacher aus Landeck, Schrofenseinfstr. 32, 65 J.; der Schultat Josef Maschler aus Landeck, 86 J.; am 14. März die Hausfrau Maria Kösch geb. Steck, aus Landeck, 69 J.; am 17. März die Haushaltschülerin Ursula Wimmer aus

Hötting, 19 J.; die Ordensschwester Maria Kirchbner, Mutterhaus Jams, 48 J.: am 18. März das Kind Gerlinde Landerer aus Jams 33, 4 J.; am 19. März der Rentner Josef Kathrein aus Jams, Siedlung 2, 79 J.; am 23. März der Schmied Johann Zilowetz aus Landeck, 61 J. am 29. März das Kind Birgitt Zerlauth, Jams 96, 1 Tag;

Bahnhof Landeck

Nachtrag. Zu dem in der letzten Nummer des Gemeindeblattes veröffentlichten neuen Fahrplan tritt noch der Personenzug 2728 mit folgenden Verkehrszeiten: Perseus 7.34, Landeck an 7.37, Landeck ab 7.48, Jams 7.51, Richtung Bludenz-Innsbruck täglich.

Monatsbericht der Landecker Rettungsabteilung vom Roten Kreuz. Im Monat März 1947 wurden 122 Ausfahrten getätigt, davon 96 bei Tag und 26 bei Nacht. Die Rettungswagen legten hierbei eine Strecke von 4325 km zurück. Wie immer, waren der größte Teil der überführten Personen Frauen, und zwar entfielen von den 154 Transportierten 20 auf Männer, 95 auf Frauen und 19 auf Kinder. Bezüglich der Art der Leiden waren 5 Infektionen, 95 intern oder chirurgisch Erkrankte, 27 Fälle von Geburtshilfe, 1 Geisteskranker, sowie 6 Unfälle: 3 im Verkehr, 1 im Haushalt und 2 im Sport. Lu

Unfallschronik. Das 10-jährige Kind Balbina Greuter in Serfaus verbrannte sich den linken Fuß mit kochendem Wasser. — Frä. Frieda Thöni hatte in Landeck einen Fahrradunfall. — Der Schüler Hansi Putz aus Landeck zog sich beim Spielen einen Schlüsselbeinbruch zu. Sämtliche Verletzte wurden von der Rettungsabteilung ins Krankenhaus Jams ärztlicher Hilfe zugeführt.



Aus dem Kulturleben

Lieder- u. Kompositionsabend in Landeck

Der in Landeck als Musiklehrer und durch die Aufführung seiner St. Paulusmesse durch den Landecker Kirchenchor bereits bestens bekannte Komponist Hans Toisl trat in diesem Konzerte zum ersten Male mit eigenen Werken an die Tiroler Öffentlichkeit. Mit präziser Technik und monumentaler Gestaltung trug der Komponist Variationen und Fuge über ein eigenes Thema vor. Die junge Meistergeigerin Else Auer n i g interpretierte in glänzender Weise seine Violin-Sonate c-moll, die besonders im dritten Satz tiefsten Eindruck auf das andächtig lauschende Publikum hervorrief. Diese Violin-Sonate hat großen Atem; charakteristische Themen werden fesselnd durchgeführt, der Gehalt der drei Sätze entspricht ihrer Stellung und geistigen Funktion. Das Innsbrucker Renk-Quartett brachte das mit dem „Joseph-Marx-Preis“ ausgezeichnete Streichquartett c-moll in meisterhafter Wiedergabe. Dieses kunstvoll gesetzte, vollstimmige Streichquartett zeigte gefestigtes Können und starken Formungswillen des Komponisten. Else Lachermaier brachte Lieder von F. E. Pamer, einem äußerst begabten Lyriker und Komponisten, sowie von Schubert und Brahms überaus wirkungsvoll zu Gehör. Reicher Beifall des erstmals ausverkauften Saales dankte den Künstlern und forderte ihnen gerne gewährte Zugaben ab. W



Unterhaltung



Vielfältiges Programm im ganzen Bezirke

Man merkt deutlich, daß es Frühling wird und die Theaterbüchlein überall ausgestaubt werden, um auf der Bühne ihre Wiedergeburt zu erleben. Im ganzen Bezirke haben sich die Laienbühnen an die Einstudierung von Theaterstücken gemacht und die Aufführung derselben in das Zeichen des Osterfestes gelegt.

In Strengen bringt die Heimatbühne Strengen das fünfaktige Volksstück „Der Tagelwurm“ am Ostermontag und den beiden folgenden Sonntagen zur Aufführung, während die Theaterbühne Flirsch an den gleichen Tagen das Schauspiel „Der Glockenguß zu Breslau“ im „Löwen“ aufführt. Auch im Dörfchen Schnann haben die Laienspieler nicht geruht und treten mit dem Volksstücke „s Tullerl“ am Ostermontag im „Löwen“ an das Rampenlicht. Im Schiefstand von Sif gelangt „Das blutige Edelweiß“ durch die Theatergruppe Sif zur Aufführung, und was uns zu Ohren gekommen ist, spielt man an Ostern auch in Spiz Theater.

Die Heimkehrer von Prutz sind auch nicht untätig geblieben und laden am Ostermontag nach einem musikal. Weckruf und einem Platzkonzert zu einem Heimkehrerkränzchen, wo es auch an den nötigen Getränken nicht fehlen dürfte.

Wir hoffen, aus den genannten Gemeinden kurze Berichte über diese Veranstaltungen zu erhalten, um in unserer nächsten Ausgabe darüber schreiben zu können.



SPORT



ATSV. - IAC 2:7 (2:5) - Im Zeichen des Ostersportfestes

Wenn auch der sonntägige, noch zur Herbststunde zählende Meisterschaftskampf mit diesem Resultate endete - gewisse Pessimisten haben eine zweifelhafte Niederlage erwartet! - so konnte unsere Erste gegenüber dem Imster-Spiel doch einen erfreulichen Fortschritt verzeichnen. Obwohl der IAC, das Spiel beherrschte, lieferten ihm unsere Sportler einen erbitterten Kampf, der zudem noch nur mit 9 Spielern durchgeföhrt wurde. Jeder gab sein Bestes (vielleicht hätte Kos 2 Bälle mehr halten können!), aber die Innsbrucker waren halt eben die Besseren. Auch die Jugend mußte sich dem IAC mit 0:2 (0:2) beugen.

Es ist der Vereinsleitung unbedingt als ein großes Plus gutzuschreiben, daß sie keine Kosten und Schwierigkeiten scheute, um ihrem Publikum zu Ostern ein großes Sportprogramm zu bieten. So gelang es ihr, gleich zwei ausländische Vereine zu verpflichten, eine Schweizer Handballmannschaft und - zum ersten Male nach dem Kriege in ganz Österreich! - eine belgische Fußballmannschaft. Der Ostersonntag steht im Zeichen des Handballs, wo nach einem Damenvorspiel gegen Imst II unsere Handballer ihr Debüt gegen eine ausländische Vertretung feiern. Voraussagen sind hier schwer zu geben, da wir die Schweizer Gäste nicht beurteilen können, aber so, wie unsere Leute kennen, werden sie in dem um 1/2 4 Uhr beginnenden Spiele gegen den ATSV. Auserföh (Zürich) sicher eine gute Probe ihres Könnens ablegen. Auch in der Begegnung gegen den F.C. Koodezon aus Antwerpen, der mit Omnibus ankommen will,

ist ein spannender Kampf zu erwarten, da dieser Verein sicher nicht seine schlechtesten Spieler für würdig befunden haben wird, seine Farben in Österreich zu vertreten (Spielbeginn 4 Uhr). Hoffen wir, daß den ausländischen Sportgästen der Sportausflug in unsere schöne Tiroler Heimat gut gefallen und angenehme Erinnerungen bringen wird, denn gerade durch den Sport kann auch die Werbung für unseren, noch sehr im Argen liegenden Fremdenverkehr einsetzen. Wie uns noch von der Vereinsleitung des ASV. mitgeteilt wird, spricht sie allen Quartiergebern der Gäste ihren besten Dank aus. W

Die Zamsener Fußballer fahren nach Telfs

Die neugegründete Fußballsektion des SV. Zams eröffnet ihre Spielsaison mit einem Freundschaftstreffen gegen den SV. Telfs am Ostermontag in Telfs. Die Zamsener bestreiten diese Begegnung gleich mit drei Mannschaften, und zwar ihrer Ersten, Reserve und den Schülern. Heute schon ein wahrscheinliches Ergebnis voraussagen, wäre noch verfrüht, aber die Zamsener werden sich ihrer Haut sicher nach besten Kräften wehren, um ihr Erstauftreten in Ehren zu bestehen.

Der Leser hat das Wort

Lokalpatriotismus von der anderen Seite!

Nicht nur einmal, sondern zweimal habe ich über d. Leserbrief „Lokalpatriotismus“ in Ihrer vorletzten Nummer geschlafen und bin trotzdem zur Überzeugung gekommen, daß der Lokalpatriotismus den „Zuagroasten“ auch von der anderen Seite zur Kenntnis gelangen soll. Zunächst ein paar Fragen: Wer ist „Zuagroaster“ und wird von der heimischen Bevölkerung als solcher betrachtet? Was sind es für Leute? Zum größten Teil naz. Parteifunktionäre, Leiter verschiedener Ämter während der Nazizeit, Flüchtlinge (Südtiroler ausgenommen!) und nicht zuletzt Soldaten. Außerdem alle jene Leute, die seit 1938 ohne ersichtlichen Grund hier ihre Wahlheimat aufgeschlagen haben. Warum wollen diese Leute nun nicht mehr nach ihrem früheren Wohnort zurück? Weil es ihnen hier jedenfalls besser geht als dort, von wo sie her sind! Warum ist über den größten Teil dieser Personen kaum etwas über ihre politische und moralische Vergangenheit bekannt? Warum ist unter den „Zuagroasten“ kaum einmal ein Bauarbeiter, Landarbeiter, Ofenarbeiter oder ein handw. Beruf, sondern fast alles nur geistig Schaffende, Künstler und Kaufleute? Ist das nur Zufall oder haben sich alle durch ihre eigene Tüchtigkeit so verbessert? Ist es den „Zuagroasten“ bekannt, daß Landeck im Jahre 1937 knapp über 5.000 Einwohner zählte und heute (mit MARRA-Lager) die 10.000-Grenze fast erreicht hat?

Kein vernünftig denkender Mensch wird in normalen Zeiten und geregelten Verhältnissen es einem Österreicher verwehren, in Österreich seine Wahlheimat dort aufzuschlagen, wo er seiner Ansicht nach am besten und glücklichsten leben zu können glaubt. Jedoch wäre es heute unverständlich und für die einheimische Bevölkerung direkt beleidigend, auf ihre Kosten solche Nachkriegs-Konjunkturritter vielleicht gar noch zu bevorzugen. Es gibt in Österreich sogar sehr viele Orte, die sich durch Zugangssperren vor solch krasser Übervölkerung wie in Landeck zu schützen wissen. Drohungen können die Einheimischen da nur noch zurückhaltender gegenüber den „Zuagroasten“ machen, denn wer Gastfreundschaft fordert, hat sich auch als Gast zu benehmen. Außerdem ist zu

bedenken, daß es noch eine große Anzahl hiesiger Heimkehrer gibt, die alle darauf warten, in die zivile und öffentliche Wirtschaft eingereiht zu werden. Daß diese gegen die „Zuagroasten“ den Vorzug haben, ist selbstverständlich. Ein Landecker Lokalpatriot



Aus dem Oberen G'richt

A Ostergrube

Für den Fall, daß unser „Schreibwinkel“ noch nicht besetzt sei, lege ich ein „Osterbrieflein“ auf den Tisch. Wir Kauner, Berger, Faggner und Pruger grüßen alle Verwandten und Bekannten in der Stadt und in Zams und wünschen euch „Gefegnete und fröhliche Ostern!“ „Fröhliche“ Ostern? Heute fröhliche Ostern? Heute, wo uns Judasfälsche, Kaiphasdünkel und Pilatusschwäche fast Alle zu „Kreuzschleppern“ gemacht, unsere Sonnen verfinstert, den Grund erschüttert hat, darauf wir unsere bescheidenen „Daseinsgärten“ mühsam genug gepflanzt hatten! Fröhliche Ostern, wo uns doch der ungute Reiter Hunger und seine Mitreiterinnen Not und Sorge immer wieder die Krücke Humor, das „Und trotzdem Lachen“ aus der Hand schlagen? — Freunde! Im Leidenschicksal Christi ist allgemein das Los des vom Schlechten in dieser Welt verfolgten Guten aufgezeigt, aber auch sein Endsieg. Ist Er auferstanden, werden auch wir uns erheben durch ihn! — Wir haben das Lachen verlernt. Wir müssen es wieder lernen! Der Humor wurde uns ausgeblasen; wir müssen ihn wieder am Humor früherer Zeiten entzünden! So seien — obs paßt, obs nicht paßt — neben dem Osterbrief auch einige gefärbte, alte „Kaunerwit-Eier“ hingelegt. Bringen sie auch nur einen Leser zum Lachen, will ichs zufrieden sein.

Er war ein Original: Ungepflegt und vernachlässigt nach außen; feinsinnig, den Dingen auf den Grund schauend, nach innen; und das schon von jungen Jahren her. Ein Freund des Glases und der Wirtshäuser, sehr zum Verdrusse seiner alten guten Mutter. Da gab es lebhafteste Empfänge: „Fünf Madler lieber als u a n Bua“, schimpft d' Muetter. „Ojasou“, geit ihr der b' soffne Schlanggl zua, „sieggst Muetter — miar sche ou!“

Jakob ist in später Stunde mit einem Kumpan auf dem Heimweg: „Wos, Jokoub, mochst denn für a G'sicht asoamol?“ Dear bleib stiah: „Willst söiche, wias bei.“ Jüngste G'richt zuegeacht, mueßt mit mer giah!“

Der Morkt ist für. An Sock voll Wisch, — bein vierten Bratle sitzt — der Ander. Riest von ondre Tisch — der Jokoub hea verschmitzt: — „Du Nocher, geacht mer ober g'wis — auf d'Seite 's erstmol in mei Wies — Lehmts mi bein Wbart! An Gulde gub — i heint diar für de erste Schub.“

Für heute genug!

Der Aifner Gratsch

Die besten

Ostergrüße

entbietet allen Kunden aus dem Bezirke Landeck

Josef Jörg

Schafwollkartätscherei

Kappl, Praznaun



Heimatkunde

Die Burgen in der Umgebung v. Sandeck

Don
Josef Maschler

6. Schloß Bäreneck

Ungefähr drei Viertelstunden taleinwärts in das Kaunsertal ragen auf einer schauerlichen, fast senkrecht zum wildtösenden Jaggenbach abstürzenden Felswand die Trümmer der stolzen Burg Bäreneck, auch Pernegg und Berneck geschrieben, 1706 Meter über dem Meere, ins Blaue und verkünden in stummer und dennoch gewaltig redender Sprache die Vergänglichkeit alles Irdischen. Daß hier einmal finsterner Wald gewesen ist, in dem Bären und Wölfe gehaust haben, ist ohne Zweifel. Eine alte, noch heute im Volksmunde verbreitete Sage erzählt, daß einst in der Nähe dieses Schlosses zwei Jäger, Brüder, auf die Jagd gingen. Bald wurde ein gewaltiger Bär aufgetrieben, der wütend auf die beiden Jäger losging. Da die auf ihn abgeschossenen Pfeile fehlgingen, mußten die beiden flüchten, immer vom Bären verfolgt. Als ein Entkommen nicht mehr möglich war, stellte sich ein Jäger tot, worauf der Bär innehielt, den am Boden Liegenden beroch und ihn mit der Tazze sogar noch umwandte, um sich neben ihm niederzulassen, als wollte er ihn bewachen. Auf einmal sprang das Tier mit einem fürchterlichen Aufschrei in die Höhe, stürzte zusammen und verendete alsbald darauf. Ein eiserner Pfeil, abgeschossen vom anderen, im Gebüsch versteckten Jäger, war ihm in den Kopf gefahren. Die beiden Brüder umarmten sich vor Freude, und mehrere Jahrhunderte lang soll an diese Begebenheit eine Tafel erinnert haben, die an einem mächtigen Baume an dieser Stelle befestigt war. Die beiden Jäger sollen die Erbauer des Schlosses gewesen sein. Daher stamme der Name Bäreneck, wie denn auch die Edlen v. Bäreneck einen Bären in ihrem Wappen führen.

Sichere Daten über die Zeit des Schloßbaues können nicht ermittelt werden, doch dürfte sie in die Mitte des 12. Jahrhunderts fallen. Urkundlich zum erstenmal tritt ein Ego von Bäreneck mit Egilo von Tschengels im Jahre 1225 in Trient auf. Im Jahre 1234 wird ausdrücklich des Andechser Hoftages zu Innsbruck ein Gebhard von Bäreneck erwähnt. 1239 ist ein Heinrich von Bäreneck in Pruz Zeuge, daß Zwickler von Reichenberg dem Grafen Albert III. von Tirol das Schloß Tarasp verkauft. In einem Schenkungsbrief an das Kloster Georgenberg vom 25. Juli 1270 wird abermals ein Heinrich von Bäreneck genannt, der überhaupt öfters in Urkunden auftritt. Nach dem Aussterben dieses Geschlechtes wurde das Schloß als landesfürstliches Lehen den Edlen von Annenberg verliehen. Von diesen erhielt es im Jahre 1435 Egli von Milinen. Unter ihm wurde auch die Schloßkapelle erbaut. Bei Wilhelm von Milinen hat der Sage nach auch Herzog Friedrich „mit der leeren Tasche“ nach der Flucht von Konstanz seine erste Zufluchtsstätte gefunden und von Bäreneck aus habe er sich in Pilgertracht zu einem Kirchweihfest nach Landeck begeben, wo er sich dann dem ihm zugetanen Volke zu erkennen gab. — Spätere Besitzer waren: 1458 Hans von Kripp, Rat und Hofküchenmeister des Erzherzogs Siegmund; 1474 Hillebrand Rasp; 1485 Albrecht Rindsmaul; 1488 Christian Längl; 1530 die Familie Zott mit dem Prädikate von Bäreneck; 1662 Johann Christoph von Freiberg; 1667 Karl Freiherr von Sieger; 1689 Josef Freiherr von Rafler und 1726

die Edlen von Bach, deren Nachkommen es heute noch besitzen.

Das Schloß war bis vor 40 Jahren teilweise noch von armen Leuten bewohnt. Es hat ein sehr malerisches Aussehen und besteht aus Turm, Wohn- und Schloßgebäude, Kapelle und innerem geräumigem Hofraum. Im Schloßgebäude sind noch einzelne, aus schönem Tuffstein behauene Kreuzfenster zu sehen. An der Außenseite über dem Eingangstor ist in Stein gemeißelt das Wappen der Edlen von Milinen angebracht, an der Innenseite das der Edlen von Bach. Die Kapelle ist einfach viereckig mit Rippen am Kreuzgewölbe. Auf einer in ihr befindlichen alten Tafel aus dem 15. Jahrhundert sehen wir Christus auf dem Regenbogen sitzend, daneben zwei Engel mit Schwert und Lilie. An der Außenseite ist eine Kreuzigungsgruppe angebracht nebst dem Apostel Bartholomäus. In der Kapelle wird nach altem Brauch am St. Ulrichstage und am feste Bartholomäus Gottesdienst gehalten. Einige Schritte von dieser altherwürdigen Kapelle entfernt befindet sich im Hofraume eine Vertiefung, welche von einigen für einen ehemaligen unterirdischen Gang gehalten wird, jedoch wahrscheinlich ein Wasserbehälter war. Der östliche Teil des groß angelegten Schlosses ist schon vor vielen Jahrzehnten in die Tiefe zum Jaggenbache gestürzt.

Im Schlosse wurden früher zwei alte Meßbücher gezeigt, eines vom Jahre 1484, gedruckt in Venedig mit schönen gotischen Eckbeschlagen, das andere vom Jahre 1511, herausgegeben von Fürstbischof Christoph von Schrofenstein mit sehr schönem Titelbild. Das Eingangstor, von außen mit starkem Eisenblech beschlagen, hat in der Mitte ein kleines Türchen, durch das man nur zur Not eintreten kann. Einige Schritte vom Schlosse fort steht auf grünem Wiesenplan der alte, jetzt wenig mehr benutzte Schloßstadel. Dieser ist ein großes, aus übereinandergelegten runden Baumstämmen bestehendes Gebäude, von dem die Sage viel Geisterhaftes zu erzählen weiß und im Volke die Meinung besteht, daß dort Schätze vergraben liegen. (Schluß folgt)

Zündende Funken. Früher, besonders in jener Zeit, als unser Land noch von Dampflokomotiven durchfahren wurde, kam es hin und wieder vor, daß durch Funkenflug ein Wiesen-, Wald- und ganz selten ein Scheunenbrand entstand. Etwas öfter waren solche Vorfälle durch Funkenflug aus den Kaminen der Häuser. Dem gegenüber werden alle Zahlen der geschilderten Entstehungsursache in überwältigender Weise übertroffen durch elektrische Funken, die an den Verbindungen und Schaltanschlüssen elektrischer Leitungen entstehen. Wackelkontakte durch gelöste Schrauben an den Kontaktbrücken, durch schlecht verbundene Verlängerungen von Leitungen, durch gebrochene Leitungen, Schalter und infolge überlasteter Beanspruchung, sind die Ursachen. Eine so erschreckliche Zahl von Brandursachen dieser Art sollte allen eine Warnung sein und zur rechtzeitigen Behebung der Mängel veranlassen, ehe das Schlimmste eintritt. Diese Art der Brandverhütung ersetzt mehr, als es heute durch Geld möglich wäre. Nur so kann der Bestand an noch vorhandenem Gut gesichert bleiben. Brandverhütung übertrifft des Abbrändlers Entschädigung um Vieles, weil ein Material-Ersatz nicht möglich ist. Hört auf den „Jäger vom roten Hahn“ und helfe Brände verhüten!

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landed

vom 6. bis 13. April 1947

Sonntag, 6. April Ostersonntag, Kommunion-
sonntag der Männer

6.00 Uhr: Bundesmesse für Maria Rösch
7.00 Uhr: Hl. Messe für Josef Nigg
8.30 Uhr: Hl. Messe nach Meinung und Osterweihe!
9.30 Uhr: Pfarr- u. Festgottesdienst mit feierl.
Hochamt für die Anliegen der Pfarrfamilie
11.00 Uhr: Hl. Messe nach Meinung.
17.00 Uhr: Deutsche Vesper

Montag, 7. April Ostermontag

6.00 Uhr: Hl. Messe nach Meinung
7.00 Uhr: Hl. Messe nach Meinung
8.30 Uhr: Volkshochamt für Agnes Huber
9.30 Uhr: Hl. Messe nach Meinung
19.45 Uhr: Segenandacht

Dienstag, 8. April Osterdienstag

6.00 Uhr: Hl. Messe nach Meinung
7.15 Uhr: Hl. Messe n. Meinung Zangerle um glück-
liche Heimkehr
8.00 Uhr: Keine hl. Messe!

Mittwoch, 9. April in der Osterwoche

6.00 Uhr: Hl. Messe nach Meinung N.

7.15 Uhr: Hl. Messe nach Meinung A.
8.00 Uhr: Hl. Messe für Josef Geiger

Donnerstag, 10. April in der Osterwoche

6.00 Uhr: Durschl. Gemeinschaftsmesse n. Meinung
7.15 Uhr: Hl. Messe nach Meinung
8.00 Uhr: Hl. Messe nach Meinung

Freitag, 11. April in der Osterwoche

6.00 Uhr: Hl. Messe nach Meinung
7.15 Uhr: Hl. Messe nach Meinung
8.00 Uhr: Hl. Messe nach Meinung

Samstag, 12. April in der Osterwoche

6.00 Uhr: Hl. Messe nach Meinung
7.15 Uhr: Hl. Messe nach Meinung
8.00 Uhr: Hl. Messe nach Meinung
17.00 Uhr: Rosenkranz und Beichtgelegenheit

Sonntag, 13. April Weißer Sonntag - Kom-
munionssonntag der Frauen

6.00 Uhr: Hl. Messe nach Meinung
7.00 Uhr: Hl. Messe nach Meinung Vogl
8.30 Uhr: Hl. Messe für d. Anliegen d. Pfarrfamilie
9.30 Uhr: Pfarrgottesdienst mit hl. Amt als Jahres-
amt für Hugo Zangerle
11.00 Uhr: Hl. Messe nach Meinung

Evangelische Gemeinde Landed

Ostersonntag, 6. April
in der Hauptschule
9 Uhr Gottesdienst
10 „Kindergottesdienst

Ärztlicher

Sonntagsdienst:

Ostersonntag, 6. April

Dr. Karl Fink
Landed, Kreuzbühel-
gasse 5, Tel. Nr. 477

Ostermontag, 7. April

Dr. Karl Thaler, Andr.
Hofstr. 4, Landed
Tel. Nr. 360

**Kaufte neue Kinder-
schuhe Gr. 34 gegen
gleichwertige Gr. 33**

Stille Ginz
Subiläumstraße 3

Allen verehrten
Lesern und Mitarbeitern

recht frohe Osterfeiertage!

DIE
SCHRIFTLEITUNG

Schöner wachsamer Schäferhund

nur nach auswärts zu verkaufen.

Adresse in der Buchdruckerei Throlla, Landed

Danksagung

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teil-
nahme anlässlich des Hinscheidens meines
lieben Stiefvaters

Peter Steiner

sage ich auf diesem Wege allen, die an mei-
nem Schmerze teilgenommen haben und die
meinem Stiefvater in leidvoller Zeit tröstend
und helfend zur Seite gestanden sind, inni-
gen Dank.

Mein besonderer Dank gilt den Barm-
herzigen Schwestern des Sanatoriums und
Mutterhauses Zams, den Ärzten, den Hr. P.
P. Kapuzinern für die vielen tröstenden Kran-
kenbesuche sowie der Hochw. Ortsgeistlich-
keit.

Zams, März 1947

In tiefster Trauer:

Friedl Stoll

Was interessiert uns heute? In erster Linie der Weg, aus
der Geldknappheit herauszukommen. Diesen Weg bezeichnet klar
der unserer heutigen Auflage beiliegende Prospekt der „Glück-
sstelle Mihalovits“, Wien I., Wipplingerstraße 21, „An der
Hohen Brücke“, wo schon wiederholt die größten Gewinne zur
Auszahlung gelangten.

Tanzschule für Gesellschaftstanz

Rita Parker

Nächster Kursbeginn für Anfänger am 11. IV. 1947
20 Uhr

Lehrsaal: Gasthof „Schrofenstein“

ANMELDUNGEN tägl. bei König, Vereinshaus III. Stock

Inf.: Maya Hoffmeier

OBERINTALER LODENHAUS

A. Grisseemann

D. Fachgeschäft f. Herrenoberbekleidung

Übergangsmäntel

neu eingetroffen

Herrenanzüge

in schöner Auswahl

Wollumtausch

aller Wollstoffe,
sowohl als auch Fertigkleidung

Weißer Matrosenanzug neuwertig, für 8-10 Jährigen zu verkaufen!!
Schlittschuhschuhe Gr. 40, sehr gut erhalten, geg. Halbschuhe Gr. 42-43 oder Leder zu vertauschen
 Bei Fachlehrer Stadlwieser, Landeck, Kreuzbühelgasse Nr. 17

Für die Alpe Langesberg Zams werden eine tüchtige
Sennerin und **Kälberhirt** ein
 eingestellt. Grundbedingung: Gute Melkkräfte. Ein
Großhirt
 wird für die Untere-Lochalpe gesucht. Vorzustellen: Zams 56

Gommerwohnung
 Zimmer, Küche und diverse Nebenträume
 komplett möbliert vom 1. Mai bis Ende
 Oktober zu vermieten. Schriftl. Anfragen
 unter „Sauber“ an die Verwaltung des Blattes

Danksagung

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme, die schönen Kranz- und Blumenspenden, sowie die überaus zahlreiche Beteiligung am Sterbegottesdienste für meinen lieben unvergeßlichen Gatten, Herrn

Heinrich Falger

Hauptfeldwebel

spreche ich auf diesem Wege allen Verwandten u. Bekannten meinen herzlichsten Dank aus.

Landeck, im März 1947.

In tiefer Trauer:
Lina Falger, Gattin

Ältere Bedienerin

sucht Halbtagsposten
 Adresse in der Druckerei Tyrolia

Elektro-Installationen Radio-Reparaturen

A. Grieser

Landeck, Malserstraße 27

Anruf 386

bei Störung in Ihrer
 elektr. Licht- u. Kraftanlage oder
 in Ihrem Radio-Apparat

8

Danksagung

Für die aufrichtige Anteilnahme, die vielen Kranz- und Blumenspenden, sowie die überaus zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse meines herzenguten Gatten, unseres lieben Vaters und Onkels, Herrn

Hermann Guem

sprechen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, insbesondere der hochw. Geistlichkeit und der Nachbarschaft, unseren herzlichsten Dank aus.

Landeck, den 1. April 1947

In tiefer Trauer:
Familie Guem

Lichtspiele Landeck

Märchenfilm

Der gestiefelte Kater

Dienstag, den 8. April um 2 und 4 Uhr
 Mittwoch, den 9. April um 2 und 4 Uhr
 Donnerstag, den 10. April um 2 und 4 Uhr

Vorverkauf: Eine Stunde vor Beginn der Vorstellung
 Kinder bezahlen die Hälfte vom normalen Eintrittspreis

**TELEFON
442**

DEISENBERGER
Tischlermeister
Zams

Alle Genossenschaftsmitglieder

werden ersucht, bis Samstag, den 12. 4. 1947, beim Stierhalter Josef Alois Kathrein, Herzog Friedrichstraße 35,

15 kg Heu und 2 kg Korn

wie vereinbart, f. d. Genossenschaftsstier zu stellen

Geschäftsverlegung

Meinen werten Kunden und der Bevölkerung von Landeck gebe ich bekannt, daß ich in der Zeit vom **8. bis 20. April 1947** meine Schneiderwerkstätte von der Jubiläumstraße 13 in die Stadtmitte - **Hotel „Post“ - Dependance - verlege**. Aus diesem Grunde bitte ich meine werten Kunden, in der angegebenen Zeit von Anproben Abstand zu nehmen.

Schorsch Bombardelli
SCHNEIDERMEISTER

ALLEINSTEHENDER PENSIONIST

für Garten- und Hausarbeiten gesucht.

Näheres in der Buchdruckerei „Tyrolia“ Landeck

Suche Damenstaubmantel, dicke Wolle oder sonstiges

Adresse in der Buchdruckerei „Tyrolia“ Landeck

Verlustanzeige!

Am Mittwoch, den 26. März 1947, wurde auf dem Burschlweg von Dr. Frieden zum Arbeitsamt eine schwarze Geldtasche verloren. Inhalt S 15.- und ein wertvoller Prothesenzahn. Der Finder wird gebeten, dieselbe beim Fundamt abzugeben.



Schöne

Stehlampen

(komplett)

und **Lampenschirme**

bei

Radio Fimberger

LANDECK ./. RUF 513

Jugendverbot!

Olga Tschechowa, Albr. Schönhals,
Hanne Martens u. a.



Ich verweigere die Aussage

Ein modernes Eheschicksal. Ein sensationeller Mordprozeß gegen die schöne Frau des Architekten Ottendorf. Der Leidensweg einer Liebe, das ist der packende und dramatische Inhalt dieses Films.

Samstag, den 5. April
Osterfonntag, den 6. April
Ostermontag, den 7. April
Dienstag, den 8. April
Mittwoch, den 9. April

um 2, 5 und 8 Uhr
um 1/22, 4, 1/27 und 9 Uhr
um 1/22, 4 und 1/27 Uhr
um 8 Uhr
um 8 Uhr

Vorverkauf: Samstag, Sonntag und Montag von 10—12 und ab 1 Uhr,
Dienstag und Mittwoch ab 6 Uhr.

Die werten Besucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß Karten für Sonntag bereits am Samstag u. für Mittwoch am Dienstag im Vorverkauf erhältlich sind.